

Bürger stimmen über

- Voitsberg und Bärnbach planen Fusion
- Weststeirer sind zu den Urnen gerufen
- Laut Studie millionenschwere Vorteile

2015 wurde die Landkarte der Steiermark neu gezeichnet: Durch die Gemeindestrukturreform halbierte sich die Zahl der Kommunen beinahe auf 287. Anfang 2020 könnte es wieder eine größere Veränderung geben: Die Nachbarstädte Voitsberg und Bärnbach planen eine Fusion, bis Samstag stimmen die Bürger darüber ab.

Im Juni enthüllten die beiden Bürgermeister Ernst Meixner (Voitsberg) und Bernd Osprian (Bärnbach) die Fusionspläne und sorgten damit für einen politischen Knalleffekt. Seitdem wird in Arbeitsgruppen an den Details gearbeitet. Eine entscheidende Hürde ist nun aber die Bürgerbefragung.

Rechtlich ist sie nicht bindend. „Politisch wäre man aber schlecht beraten, wenn man sich nicht an das Ergebnis hielte“, sagt Osprian zur „Krone“. Das Resultat wird also auf jeden Fall akzeptiert. Es geht um viel.

Heute und morgen kann von 8 bis 20 Uhr in den Rathäusern von Bärnbach und Voitsberg abgestimmt werden, am Samstag dann noch von 8 bis 17 Uhr. Am Abend soll bereits das Ergebnis vorliegen. Zu erwarten ist, dass in Voitsberg – mit 9400 Einwohner die größere der beiden Städte – die Skepsis gegen dem geplanten Zusammenschluss gering sein wird. Entscheidend ist wohl das Abstimmungsverhalten im mit gut 5600 Bewohnern kleineren Bärnbach, wo es auch einige entlegene Siedlungsgebiete gibt.

„Natürlich ist es ein emotionales Thema. Ich habe aber ein gutes Gefühl“, sagt Osprian. In den vergangenen Wochen gab es nicht weniger als sieben Informationstermine, dabei wurden mehr als 500 Personen erreicht. Osprian: „Wir konnten dabei viele Befürchtungen ausräumen.“

Für Bewohner soll sich nichts ändern

Die beiden Bürgermeister sind jedenfalls von den Vorteilen einer Fusion überzeugt – und können sie auch beziffern: Laut einem Gutachten des KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) hätte die neue Stadt jährlich 2,4 bis 2,8 Millionen Euro mehr zur Verfügung (siehe Infokasten rechts). Von einer „Jahrhundertchance“



Foto: www.fusion-voitsberg-baernbach.at

ist auf Werbesujets die Realität. Auf einer Website zu diesem Thema heißt es: „Jetzt oder nie!“ Womit man der skeptischen Bärnbacher Opposition widerspricht, die sich für mehr Zeit – und eine ge-

Die größten Gemeinden der Steiermark

Stand: 1.1.2018 Quelle: Landesstatistik

1. Graz:	286.292
2. Leoben:	24.645
3. Kapfenberg:	22.798
4. Bruck an der Mur:	15.885
5. Voitsberg-Bärnbach:	15.045
6. Feldbach:	13.369
7. Gratwein-Straßengel:	13.002
8. Knittelfeld:	12.626
9. Leibnitz:	12.201
10. Weiz:	11.627

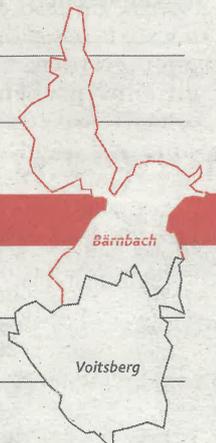


Foto: Richard Heintz

B. Osprian (links) und E. Meixner

Die wirtschaftlichen Vorteile durch die Fusion gilt es zu nutzen. Ich habe ein gutes Gefühl, wir konnten bei den Informationsabenden Bedenken ausräumen.

Bernd Osprian (Bärnbach)

Fakt ist: Für den einzelnen Bürger ändert sich außer dem Namen der Stadt nichts. Wir hoffen, dass möglichst viele an der Abstimmung teilnehmen werden.

Ernst Meixner (Voitsberg)